

Heimat- und Naturerlebnispfad Kohlberg

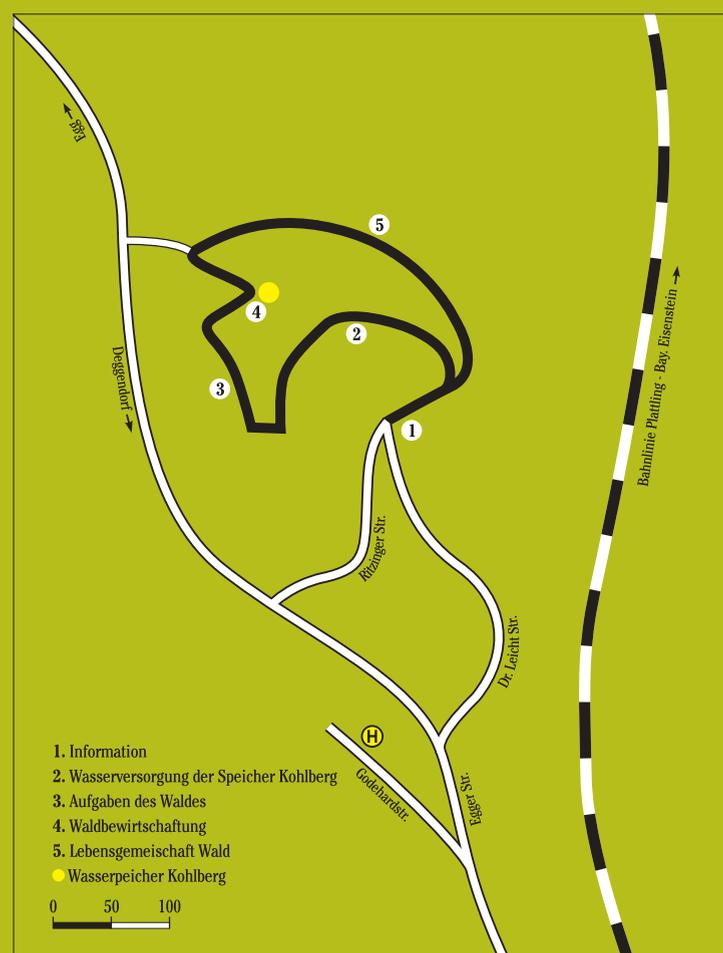
Verehrte Besucher, der Landkreis Deggendorf lädt Sie herzlich zu einem Spaziergang entlang des Heimat- und Naturerlebnispfades Kohlberg ein.

Auf ca. 1,5 km führt Sie der Pfad durch ein kleinräumiges, aber sehr abwechslungsreiches Gebiet. Informationstafeln vermitteln Ihnen Wissenswertes und Interessantes über das Ökosystem Wald und die Funktion des Kohlbergs als Wasserspeicher.

Dieser Heimat- und Naturlehrpfad wurde vom Naturpark Bayerischer Wald e. V. in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Deggendorf, dem Bayer. Forstamt Deggendorf und dem Robert-Koch-Gymnasium Deggendorf gestaltet.

Weitere Informationen und Handzettel erhalten Sie am Robert-Koch-Gymnasium, Eggerstraße 30 und im Verkehrsamt, Oberer Stadtplatz.

Wir freuen uns über Ihren Besuch und wünschen Ihnen einen schönen und erlebnisreichen Rundgang.

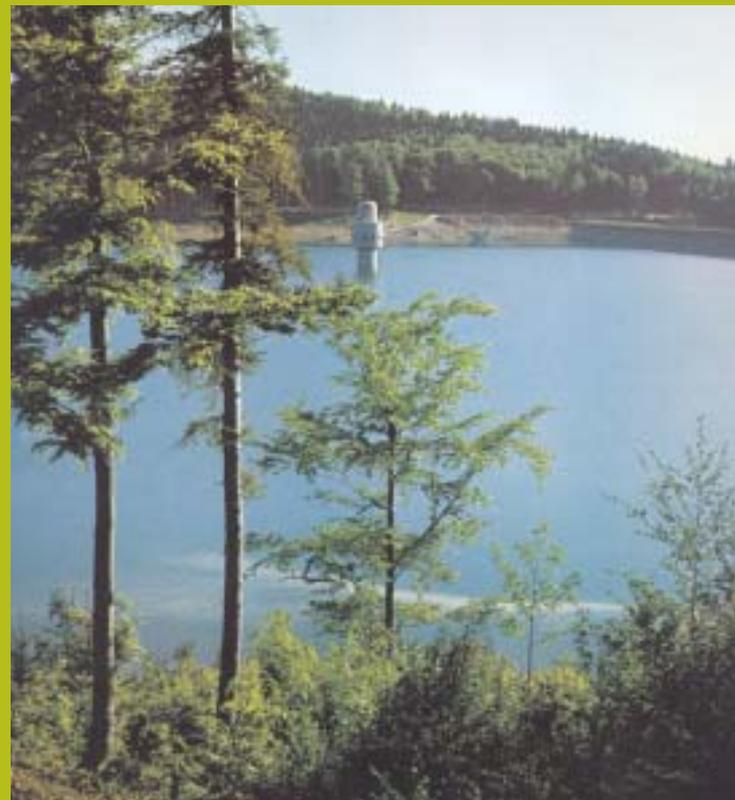


Wasserversorgung - der Speicher Kohlberg

Die Wasserversorgung für die Stadt Deggendorf mit ca. 31000 Einwohnern erfolgt zu knapp der Hälfte aus eigenen Quellen vom Dreitanenriegel, der Rest wird mit Fernwasser aus der Trinkwassertalsperre Frauenau gedeckt.

Der Speicher Kohlberg wurde 1960/61 gebaut und 1961 in Betrieb genommen. Das Wasser wird, durch sog. Düker (aus dem Niederländischen) - ein System zur Führung einer Wasserleitung unter einem Hindernis nach dem Prinzip der kommunizierenden Röhren - vom Speicher Thannberg zum Speicher Kohlberg geleitet.

Der Speicher Kohlberg versorgt Aletsberg, Kohlberg und weitere westliche Stadtgebiete. Mit 300 m Δ Fassungsvermögen hat er die Funktion eines Zwischenspeichers.



Aufgaben des Waldes

Der Wald ein Wirtschaftsfaktor

Holzeinschlag in Bayern ca.

15 Mio. m³, das bedeutet

- Bauholz, Möbel
- Arbeitsplätze
- Energie



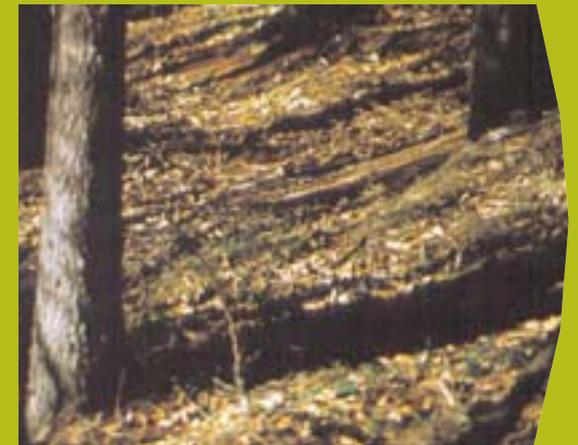
Erholung im Wald

Der Wald erfüllt wichtige Erholungsfunktionen. Viele Menschen suchen im Wald Ruhe, Naturnähe und reine Luft.



Lebensgrundlage Boden

Die fruchtbare Bodenschicht ist ca. 60 cm dick. In einer handvoll Waldboden existieren mehr Lebewesen als Menschen auf der Erde leben. Der Wald schützt den Boden vor Ausschwemmung und Abtragung.



Wasser- haushalt des Waldes

Der Wald speichert Wasser in großen Mengen und gibt es nur langsam wieder ab. Dadurch schützt der Wald vor schnellem Oberflächenabfluß, Bodenabschwemmungen und Hochwasser.



Klimasta- tion Wald

Der Wald erhöht die Luftfeuchtigkeit, bremst den Wind, reinigt die Atemluft und mildert extreme Klimaverhältnisse wie Hitze, Frost, Trockenheit und Sturm. Vorallem aber spielen sie im Kohlenstoffkreislauf der Erde eine bedeutende Rolle.



Waldbewirtschaftung

NATURNAH		NATURFERN
standortsgerecht (von Natur aus vorkommend) viele verschiedene Baumarten	Baumarten	standortsfremd (vom Menschen eingebracht) wenig Baumarten
strukturreiche Bestände sämtliche Baumalter auf kleinem Raum totholzreich	Waldbild	gleichförmige Bestände gleichaltrig totholzarm
einzelstammweise Nutzung Naturverjüngung	Waldbewirtschaftung	Kahlschlag Pflanzung
geringe Anfälligkeit gegen Schadereignisse wie z. B. Sturm, Schneebruch und Schädlinge	Stabilität	hohe Anfälligkeit gegen Schadereignisse wie z. B. Sturm, Schneebruch und Schädlinge
reich an Bodentieren geringe Versauerung geringe Streuauflage alle Bodenschichten mit Wurzeln durchzogen	Boden	arm an Bodentieren Gefahr der Versauerung große Streuauflage meist nur obere Bodenschicht durchwurzelt
reichhaltiger Lebensraum viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten	Ökologie	verarmter Lebensraum wenig Tier- und Pflanzenarten



Lebensgemeinschaft Wald

Baumarder
Der Kletterkünstler jagt das Eichhörnchen. Im Gegensatz zu seinem Verwandten dem Steinmarder, der eine Vorliebe für Autokabel entwickelt hat, meidet der Baumarder die Menschen.

Habicht
Der wendige Segelflieger ist ein schneller Jäger. Seine Hauptnahrungsquelle sind Tauben, er frißt aber auch Kleinsäuger wie Marder und Eichhörnchen.

Bitte
drehen!

Eichhörnchen
Es plündert die Vogel-nester und wird aber vom Habicht geschlagen.

Der Wald ist ein extrem komplexes Ökosystem. Hier leben viele Tiere und Pflanzen, die durch ihren jeweiligen Lebensstil ausgezeichnet aneinander angepaßt sind. Diese Tafel gibt einen kleinen Einblick in die komplizierte, aber hervorragend ausgeklügelte Lebensgemeinschaft Wald.

Haselnuß
Nüsse stehen ganz oben auf dem Speisezettel des Eichhörnchens. Dieses legt einen Wintervorrat von Nüssen an, wobei es aber einen Teil der Verstecke vergißt und so zur Verbreitung der Sträucher beiträgt.